Ein Rosenkrantz vō vnser lieben frawen. In Hertzog Ernst melodey.

341

3H2

AD BIBL.
UNIVERS.
MONAC.

¶Die geschrifft geyt vnß weyß vnd ler
Wie das maria psalter wer
Daruon wil ich euch singen
Göttliche weyßheit ruff ich an
Maria wöll mir beyestan
So mag mir nit misselingen
Maria hat ir außerwelt
Die iren psalter betten
Sie hats in Jr bruderschafft gezelt
Vnd wils gegen Got vertretten
Es seyen Recht frawen oder man
Wer sie darmit thut rüffen an
Dem wil sie trewlich beyestan

¶Ein psalter macht drey Rosenkrantz
Mit aller meynung gar vnd gantz
Schreybt dauid in dem Psalter
Was iesu christ erlidten hat
Yye auff erdtrich frü vnd spat
In der iugent vnd im alter
Der erst krantz weiß der ander rot
Der drit ist Goldes farbe
Doctor beda geschrieben hat

3HH

Als lang biß er gestarbe
Sant Dominicus thut vns bekant
Maria im selber Erschin
In des Kunigs von Franckreychs landt

¶Der erst Pater noster bedewt vns das
Da got mit got zu rate saß
Der sun wolt ins ellende
Er sprach zu sant Gabriel Far hin
Wiewol das ich ir vater bin
Grüß mir die meydt behende
Der heylig geyst sie da durch sacht
Die iunckfraw stundt in sorgen
Das got sich zu der menscheyt flacht
Kunstlichen vnuerborgen
Der engel durch die himel drang
Er sprach Aue gracia
Der herr hat mich zu dir gesant

¶Der heylig geyst mit seiner krafft
Hat mit Elizabeth geschafft
Vber das gebirg zu gangen
Jr begegnet Maria die reyne meydt

Die trůg den trost der Christenheyt
Sie thetten einander vmbfangen
Johannes in muter leib erkandt
Sein schöpffer vnd sein Herren
Sant Elizabeth gar wol empfandt
Jr frucht thet sich auff peren
Maria macht das magnificat
Die heylig fraw elizabeth sprach
Gelobet seyst du reyne magt

¶Es geschach do mitten in der welt
Den hirten wardt verkundt im feldt
Gar schöne newe mere
Wie das zu bethleem on alle schwere
Von einer iunckfrawen geboren wer
Ein künig vber alle herren
Nun ist das nit ein wunder groß
Das got der alte greyse
Was ellendt nackendt vnd auch ploß
In eines Kindes weyse
In einer Krippen er do lag
Maria het keyn pflegerin
Joseph der alte man Jr pflag

¶Joseph vnd auch Maria klag
Die fiengen an am achten tag
Als Jesus wardt beschnitten
Maria in den tempel gieng
Symeon das Opffer schon empfing
Er sprach zu ir mit sitten
Maria du bist Genaden vol
Vnd hast vnß den gebom
Der menschlich geschlecht erlösen sol
Got hat dich außerkoren
So freu ich mich des seligen tags
Johannes in der wüste hat
Vnß also vil von Jm gesagt

¶Jesus was in dem zwelfften Jar
Gieng mit den Juden das ist war
In ire sinagoge
Sie trugen im vil der alten bucher her
Jesus gab in vil weyß vnd ler
Er lag Jn allen obe
Symeon der alt man sprach
Den knaben hab ich beschnitten
Bey zwelff Jaren do es geschach

Drey kunig kamen dar geritten
Empoten im vil zucht vnd Er
Man spricht seyner weyßheyt wol
Das er ist aller welt ein herr

¶Also hastu die funfft figur
Den ersten teyl nach der mensur
Des weyssen krantz furware
Darbey betracht die Keynigkeyt
Darmit Maria ist bekleyt
Keusch lauter vnd auch klar
In irer geburt vor vnd nach
Ist alweg Junckfraw bliben
Das hat Lucas gar wol bedacht
Hat vil daruon geschriben
Spricht Funff Pater noster gut vnd gantz
Vnd Funffzig Aue maria
So hast du ein weyssen Rosenkrantz

¶Den andern teyl solt du fahen an
Funffzig Roter rosen must du han
Vnd auch die funff figuren
Sant Bernhart beschreybt vns das

Do got betracht der Juden haß
Sein menscheyt die wardt trawren
Der Herr der schwitzet wasser vnd plut
An dem ölperg so spate
Sein iunger wurden vngemut
O mensch betracht die note
Jesus sprach zu der selben stundt
Zu seynen Jungern mein Reyne seel
Die ist in den todt verwundt

¶Crisostomus schreybt wunder groß
Wie Jesus nacket vnd auch ploß
An ein seül wardt gebunden
Pylatus vber in ließ stan
Die sterckesten man die er mocht han
Schlügen im viel tieffer wunden
Sechs tausent vnd sechßhundert
Vnd Sechßvndsechtzig wunden
Mit Geyseln vnd mit Rutten hert
Mit Kettinen darunder
Zway vnd sechtzig vierhundert peyn
Yetlichs sein sunders Leyden empfieng
O mensch sein marter was nit clein

¶Jesus so vil der Marter laydt
Sie brachten her ein altes kleydt
Vor zeitten was gewesen
Darin man die Künig gekrönet het
In eim gespöt man im das thet
Als wir im passion lesen
Wan es geschach auff einem sall
Ein kron von scharpffen doren
Die trucktens im in sein hirnschall
Dem fursten hochgeboren
Sie knyten fur in nider gering
Vnd schreyen all mit lauter stim
Gegrüst seyst du der Juden Künig

¶Die ritterschafft setzt vns die zal
Tausent schryt wol vberall
Jesus sein Creütz hat getragen
Vom platz biß vnder das thor
Ist drithalbhundert schryt furwar
Thut vns Fronica sagen
Jesus gab ir sein angesicht
Zu letzt wol drithalbhundert
Symeon vnß auch bericht

Funff hundert schrit besunder
Biß an die stat caluarie
Sein rock im do verspilet wardt
Vnd auch gar gezogen ab

¶Do sich die prosecey ergieng
Vnd Jesus an dem Creutze hieng
Für aller menschen schulde
Er den seynen Vater bat
Mit siben worten er das that
Das er vns nem zu hulde
Vnd do schied sich die götlich seel
An dem Creutz von dem leybe
Der betrubten muter geschach so wee
Maria der Reynen meyde
Nicodemus legt in auff ir schoß
Maria küst iren lieben sun
Vil zeher sie ob im vergoß

¶Do hat der ander teyl ein ort
Den ersten hast du vor gehort
Vom anfang biß an das ende
Den dritten teyl solt fahen an

Funffzig Gulden Rosen must du han
Funff pater noster behende
Das golt bedewt die grossen freüde
Der außerwelten schone
Die sie haben von der drivaltigkeyt
Maria hilff vns in throne
Du wölleſt vnser muter sein
Sō wer wir deſter baß erhōrt
Von dem außerwelten sune dein

¶Sant Marcus der ewangeliſt
Schreybt von der vrſtend Jesu christ
Mit klarificirtem leybe
Der zweyffel den zwelffpoten thet
Darumb sie wurden all zustret
On maria das Reyne weibe
Der glaub Jn ir doch nie erlasch
Jr leydt thet sich verwandlen
Do sie die klaren Gotheyt sach
Mit der menscheyt was erstanden
Des frewet sich alles das do was
Jn himel vnd auff Erden hie
Des heyligen ostertags

¶Matheus im Euangelio schreybt
Was gestorben wer seyt Adams zeyt
Lang Funfftausent iare
Des himels pfort beschlossen was
Aufferdt so seliger nie genaß
Der gen himel mocht faren
Biß an den viertzigisten tag
Als iesus was erstanden
O mensch betracht on alle klag
Groß frewdt gieng in zu handen
Den altuettern im Paradeyß
An vnsers herren himelfart
Söllen wir betten mit gantzem fleyß

¶Sant Johannes der Ewangelist
Der heyligen gotheyt ein kantzler ist
Schreybt vns am aller meysten
Wie got der vatter vnd der sun
Ein warer got vnd drey person
Das drit der heilig geyste
Am pfingstag wardt er gesandt
Marie vnd den iungern
Alle sprach wurden in bekandt

Sie sahen fewren zungen
In iren scheyteln brünnen schon
Das sie die genadt des heyligen Geyst
Sölten der welt verkunden thun

¶Darnach in dem zwelfften Jar
Kam got mit seiner Engelschar
Wol auß dem höchsten throne
Zu seyner werden muter zart
In irer heyligen himelfart
Er satzt ir auff ein krone
Sie hoch durch die himel a[illegible] drang
Vil klerer dan die Sunne
So gar mit Engelischem gesang
Mit grosser freüdt vnd wunne
Sie sitzt bey got im höchsten thron
Wer sie der freudt Ermanen ist
Den wil sie nümmer mer verlan

¶Der almechtig got mit seinem rat
Wol in dem thal zu Josaphat
Wirdt er besitzen rechte
Do wirdt gerichtet mit gewalt

Vber Junck vnd vber alt
Dem herren als dem knechte
Daran gedencken Frawen vnd man
Jr müssendt do erscheynen
Vnd Küssendt ewer zwelffpoten an
Die werden richter seynen
Wer den Rosenkrantz wol sprechen kan
Maria wil Jm am Jungsten tag
Getrewlichen beyestan

¶Also hast den Gulden Rosenkrantz
Der drey machen ein psalter gantz
Den bet zu aller wochen
So biß du in der bruderschafft
Vnd die hat solche grosse krafft
Vnd wo sie wirdt gesprochen
Als weyt die heylig christenheyt
All gutheyt ist volbringen
Du schlaffest oder wachest so hastu teil
An lesen vnd an singen
Dein engel thut dirs schreyben an
Dan hat maria selbs geschafft
Sie geyt den aller besten lon

¶Nach Christi geburt merckent furwar
Do man zalt Funffzehenhundert Jar
Sixt Buchßbaum hat gesungen
In Hertzog ernst melodey
Maria won dem bruder bey
So wer im wol gelungen
Kumbt mit den liebsten brüdern sein
Ja für der himel thore
Sein kleydt wirt weyß Rot vnd Gulden
Man sprech wer ist do vore
Maria sprech mit liechtem schein
Auß irem Rosen farben mundt
Last mir den liebsten gast herein

¶Wolffgang Huber./